



Christian Bernreiter, MdL

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
P I-1312-4-4/225 B

Unser Zeichen
StMB-63-3501.5-5-23-6

München
20.07.2026

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Dr. Markus Büchler (GRÜNE)
vom 25.06.26 betreffend "Landestarif"**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.: Wie ist der Sachstand bei der Weiterentwicklung des Bayern-Tickets (z.B. pauschale Einzelfahrt statt Tagedticket oder regionale Abstufungen)?

Nach der Ankündigung der Einführung des Deutschlandtickets wurde die Landestarif-Strategie angepasst und die Einführung des Deutschlandtickets als zentrale Aufgabe des Landestarifs definiert.

Zu 2.: Wie ist der Sachstand bei der Einrichtung des Dachtarifs mit der Integration des allgemeinen ÖPNV am Start- und Zielort?

Die oben erwähnte strategische Anpassung berücksichtigt die durch das Deutschlandticket veränderte Tariflandschaft, behält jedoch das Prinzip „Ein Klick – ein Ticket“ für Gelegenheitsnutzer und den Ausbau des elektronischen Vertriebs bei. Der Dachtarif wird weiterentwickelt, um überregionale Schienen- und ÖPNV-Verbindungen sowie grenzüberschreitende Angebote zu tarifieren. Die Umsetzung erfolgt über einen gegenseitigen Verkauf von Tarifprodukten und die Harmonisierung dezentraler Tarifbestimmungen in einem bayernweiten, smartphonebasierten In/Out-System, das ab 2027 schrittweise eingeführt wird.

Zu 3.: Inwieweit ist die vorhandene staatliche Plattform DEFAS Bayern (Durchgängiges Elektronisches Fahrgastinformations- und Anschluss-sicherungs- System) zur Tarifdatenbank mit allen gültigen digitalisierten Tarifen ausgebaut?

Der Großteil der bayerischen Verbundtarife ist bereits in DEFAS abgebildet, dazu zählen die Tarife der Verbünde und Verkehrsgemeinschaften Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund (AVV), Münchner Verkehrsverbund (MVG), Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu (mona), Nahverkehr Mainfranken (NVM) inkl. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV), Regensburger Verkehrsverbund (RVV), Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Unterrhein (VAB), Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) sowie die Bayern-Ticket-Familie des Deutschlandtarifverbundes (DTV). Weitere Tarife befinden sich aktuell in Umsetzung: Verkehrsverbund Landkreis Kelheim (VLK), Verkehrsgemeinschaft Landkreis Cham (VLC) sowie der DTV (gesamt). Die Tarife werden über die MoBY-App sowie in anderen Portalen beauskunftet.

Zu 4.: Inwieweit wurden die Portale des Freistaats neu aufgesetzt und erhielten eine Vertriebsfunktion, die Auskunft und Kauf der Tickets in einem Vorgang möglich macht?

Der ehemalige sog. Bayern-Fahrplan wurde zur Mobilitätsplattform mit den MoBY-Portalen (App und Web) weiterentwickelt. Fahrgäste erhalten so per App auf dem Smartphone einen einfachen Zugang zu zahlreichen Mobilitätsangeboten in Bayern. In der Mobilitätsplattform sind neben dem klassischen ÖPNV auch alternative Mobilitätsangebote wie beispielsweise On-Demand- und Sharing-Angebote integriert und eine Anschlussvormeldung möglich.

Zu 5.: Wann können Fahrgäste Tickets für alle überregionalen Fahrten sowie für Verbindungen in Verkehrsverbünden und lokalen Tarifräumen per App erwerben?

Die MoBY-App enthält bereits einen Ticketshop, in dem aktuell folgender Produktumfang verfügbar ist: Deutschland-Ticket inkl. Bayerischem Ermäßigungsticket, Bayern-Ticket-Familie, Regio-Ticket-Familie, VGN-Bartarif und MVV-Bartarif. Der Tarifumfang wird fortlaufend erweitert.

Das oben erwähnte In/Out-System wird ab 2027 schrittweise eingeführt und ermöglicht künftig bayernweite Fahrten über Verbundgrenzen hinweg. Dabei soll sich der Kunde vor Fahrtbeginn einchecken, erhält eine Fahrtberechtigung und checkt sich am Zielort wieder aus. Der Kunde benötigt dafür keine Tarifenkenntnisse, der Fahrpreis wird im Nachgang abgerechnet.

Zu 6.: Was haben Probst & Consorten sowie Intraplan für die Entwicklung des Gesamtkonzeptes von Produkten, Preisen, einer Einnahmeaufteilung und der Optimierung der Bayern-Ticket-Produktfamilie im Rahmen ihres Beratungsvertrages für ein Tarif- und Einnahmeaufteilungskonzept eines Landestarifs Bayern und Umsetzungsbegleitung vorgeschlagen?

Die Beratungsleistungen haben die Erarbeitung eines umfassenden Vertriebskonzepts sowie einer effektiven Kommunikations- und Stakeholder-Strategie für eine Branchenbeteiligung am Landestarif unterstützt. Dies mit einem Fokus auf neuen Angebotsformaten für die Bayern-Ticket-Produktpalette und verschiedenen Modellsätzen für einen Relationstarif über Verbundgrenzen hinweg. Auf dieser Basis konnten mit der Anpassung der Landestarif-Strategie 2023 die organisatorischen und technischen Grundlagen für eine einheitliche, bayernweite Abrechnung und Einnahmeaufteilung für das Deutschlandticket sowie die Weiterentwicklung des digitalen Vertriebs über die Mobilitätsplattform Bayern geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Bernreiter, MdL
Staatsminister